

war kein Engländer, gottlob, das war die Hauptsache.

„Auf dieser Strecke immer...“, sagte Derek.

„Wohin fahren Sie, gnädiges Fräulein?“ fragte er.

Gott sei Dank, der Wagen war angekurbelt — nun ging es endlich los.

„Nach Garmisch“, sagte Mena.

„Da haben wir das gleiche Ziel“, sagte er.

„Oooh“, rief Mena entzückt aus und vergaß ganz, die Kühle zu spielen. „Oh, das ist reizend.“

„Das ist wirklich ein glücklicher Zufall“, sagte Derek.

„So muß ich meine Weihnachtstage nicht ohne einen Mann verbringen“, dachte Mena begeistert.

„Ich wollte zwar die Weihnachtstage ohne Frau verbringen...“, dachte Derek.

„So bin ich doch am Weihnachtsabend nicht allein“, dachte Mena glücklich.

„Und ich habe mir doch eine kleine Frau an den Hals gehängt“, dachte Derek.

Die Konversation lief munter dahin.

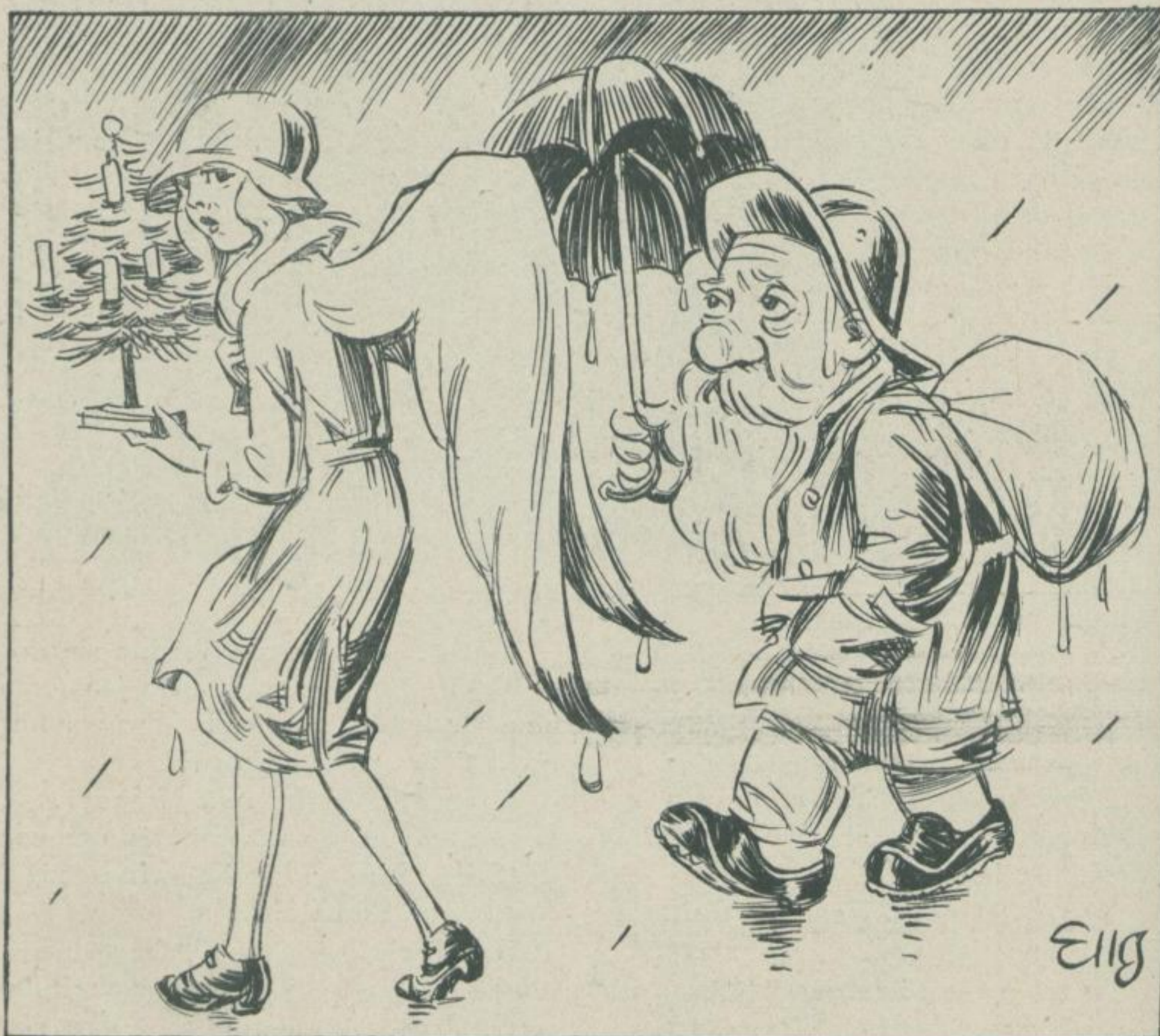
Als der Zug donnernd durch einen Tunnel fuhr, ergriff Mena furchtsam Dereks Hand, Derek bedeckte sie mit Küssen.

VI.

Endlos lang war der Tunnel.

An den gegenüberliegenden Wagenfenstern lief leuchtend der glühende Funkenregen vorbei — Lichter für ihre Weihnachtsfeier...

FEUCHTFRÖHLICHE WEIHNACHTEN!



Zeichnung von Peter Eng